

1 **Antrag an den Stadtparteitag 5.9.2023**

2 **Antragsteller: Vorstand des FDP-Stadtverbands Linnich**

3

4 Der Parteitag möge beschließen:

5

6 **Ein Linnich, das funktioniert.**

7

8 Linnich steht vor großen Herausforderungen. Die wirtschaftliche Entwicklung steht seit Jahren still,
9 die Auswirkungen des Strukturwandels werden konsequent ignoriert, die Modernisierung der
10 Verwaltung stockt. Darunter zu leiden haben die Bürgerinnen und Bürger sowie die Linnicher
11 Unternehmen: Hohe Steuerlast, langwierige Verwaltungsabläufe, mangelnder Wohnraum. Es wird
12 Zeit zu handeln. Zeit für ein Linnich, das funktioniert.

13

14 Die Linnicher Liberalen fordern:

15

16 1. **Wirtschaftsförderung** ernst nehmen: Wir brauchen eine Stabsstelle oder einen Fachbereich
17 für Wirtschaftsförderung. Eine 0,1 Stelle wird den Herausforderungen nicht gerecht. Aufgabe
18 dieser neuen Stelle ist die Entwicklung neuer Gewerbe- und Industriegebiete, die
19 Wiederbelebung der Innenstadt, der Dialog mit der örtlichen Wirtschaft und die Ansiedlung
20 neuer Unternehmen/Dienstleister.

21

22 2. **Steuern** fair gestalten: Die Gewerbesteuer in Linnich ist eine der höchstens in der Umgebung.
23 Das steigert nicht die Attraktivität des Standorts Linnich. Mit der Ausweisung neuer Gewerbe-
24 und Industrieflächen und deren Vermarktung muss die Steuerpolitik neu gedacht werden. Ein
25 niedrigerer Steuersatz ist ein Anreiz für die Ansiedlung in Linnich.

26

27 3. Zukunft „**St. Josef**“ mitentscheiden: Die Schließung des Krankenhauses ist ein schwerer Schlag
28 für die medizinische Versorgung in unserer Region, die durch umliegende Häuser nicht
29 aufgefangen werden kann. Über die Zukunft von St. Josef muss die Stadt mitentscheiden.
30 Idealerweise sollte hier wieder ein Standort für Gesundheit und Pflege entstehen. Die
31 Ergänzung des Angebots um medizinische Forschung wäre eine ideale Ergänzung. Linnich
32 kann wieder ein Standort medizinischer Innovation werden.

33

34 4. **Verwaltung** digitalisieren und modernisieren: Die Digitalisierung der Verwaltung entlastet
35 Bürger/innen und Verwaltung, wenn unnötige Verwaltungsgänge gespart werden können.
36 Die digitalen Angebote müssen ausgebaut werden. Fehlendes und häufig wechselndes
37 Personal hat die Bearbeitung von Anfragen/Anträgen verlangsamt. Wir brauchen ein
38 nachhaltiges Personalentwicklungskonzept mit einer pro-aktiven Suche für qualifiziertes
39 (Führungs-)Personal, um den Auswirkungen des demographischen Wandels und des
40 Fachkräftemangels gerecht zu werden.

41

42 5. **Strukturwandel** endlich gestalten: Der Strukturwandel im Zuge des Braunkohleausstiegs
43 verändert unsere Region. Auch Linnich ist davon betroffen, sei es durch Arbeitnehmer/innen
44 der Energiewirtschaft, die hier leben oder sei es durch Zuliefererunternehmen und deren
45 Mitarbeiter/innen. Im Kreis Düren ist schon zu viel Geld in große Forschungsprojekte
46 geflossen, obwohl wir dringend Arbeits- und Ausbildungsplätze in Industrie und Handwerk
47 benötigen. Linnich hat den Strukturwandel bisher völlig verschlafen. Kein Projekt wurde hier
48 entwickelt – trotz eines Ratsbeschlusses. Wir müssen endlich handeln. Projekte entwickeln
49 und umsetzen. Für mehr Arbeitsplätze in Linnich.

50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82

6. **Baustellen** besser und transparenter managen: Linnich baut – und das war nach jahrelangem Sanierungsstau überfällig. Nicht immer läuft alles nach Plan. Das kennt jeder, der baut. Bei öffentlichen Aufträgen scheint es immer besonders lange zu dauern und besonders schwierig zu sein. Das führt zu Frust und Unzufriedenheit der Anwohner und Gewerbetreibenden. Deshalb brauchen wir endlich ein transparentes Zeitmanagement und Controlling für Baumaßnahmen.
7. **Wohnraum** schaffen und **Ortskerne** erhalten: Linnich wächst. Mit neuen Baugebieten in der Kernstadt und den Ortschaften schaffen wir Raum für neue Mitbürger/innen. Hier entsteht neues Eigentum. Bei der Entwicklung an den Ortsrändern darf die Situation innerhalb der Ortschaften nicht vernachlässigt werden. Hier stehen teilweise seit Jahren Häuser leer. Wir brauchen ein Konzept, um sog. Problemimmobilien wieder in das Ortsbild einzugliedern. Das schafft auch mehr Wohnraum. Idealerweise geschieht dies mit privaten Partnern oder im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft über die Stadtentwicklungsgesellschaft. Dabei muss besonders auf die Schaffung von Wohnungen für Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen geachtet werden. Linnich muss Menschen in allen Einkommensklassen Wohnraum bieten. Nur so bleiben wir eine lebendige und vielfältige Stadt.
8. **Heimat** erhalten und pflegen: Linnich hat die Vorzüge einer mittelgroßen Stadt, kombiniert mit den Annehmlichkeiten des ländlichen Raums. Linnich mit seinen 13 Ortschaften hat viel Kultur, Tradition und Natur zu bieten. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre das kulturelle und soziale Leben nicht denkbar. Die von uns initiierte jährliche Verleihung des Heimatpreises ist ein kleines Zeichen der Anerkennung.
Mit der Rur, den vielen Grünflächen und Wäldchen/Hainen hat Linnich viel Natur zur Erholung zu bieten. In die Pflege wurde in den letzten Jahrzehnten zu wenig investiert. Der Volksgarten, so wie viele ihn noch in Erinnerung haben, ist nicht mehr zu retten. Der Klinkert wurde gesperrt und wird in diesem Zustand auch irgendwann nicht mehr zu retten sein. Damit muss Schluss sein. Unsere Heimat verdient Respekt. Wir wollen, dass die Bürger/innen, die Heimat auch in Zukunft noch selbst erleben können und sie nicht nur aus Geschichten kennen. Zukunft gestalten bedeutet auch Heimat pflegen.

In Linnich steckt so viel mehr. Lassen wir es frei.